

Bäume in der Bibel

Einleitung

- Baum = hebr. *'etz*; > arab. *'atzah* = hart sein, fest sein → Baum = der Harte / der Feste; aram. *'ilan* (Dan 4,7); > *'il* / *'ul* = stark sein / Erster sein / Führer sein
- Symbol für
 - starke Nation / starkes Reich (vgl. Hes 31,3: Assyrien = **Zeder**)
 - mächtiger König (vgl. Dan 4,17-19: König Nebukadnezar)
 - die zu einem Machtssystem gewordene Christenheit (Mat 13,31-32: das kleine Senfkorn wurde eine baumähnliche Pflanze, Extremfall: 3-4m hoch)
 - der Messias (Hes 17,23: **Zeder** = Messias Jesus)
 - der treue Gläubige (Ps 1,3; 92Eph 3,17; Kol 2,7)
 - Irrlehrer (Jud 12): spätherbstliche Bäume, fruchtlos, zweimal erstorben, entwurzelt
- Symbol = Bild, das weitläufige Gedanken und Mitteilungen auf eine eng begrenzte Form bringt
- **Die Zeder (Libanonzeder)**: - 50m hoch; bis über 1000 J. alt (vgl. Jes 65,22), Durchmesser: 2-5m; pyramidenförmig, majestätisch, immergrün, Holz duftet stark (Mottenvertreiber); Bild für den Messias in Hes 17,23; das Zuhause von Salomo u. Sulamith in freier Natur: Zedernholz, zusammen mit Zypressenholz (Hohl 2,16); Baumaterial des Tempels (1Kön 6,15), zusammen mit Zypressenholz
- **Zypresse (hebr. *berosh*)**: immergrün, idealer Windschutz (Windbrecher in Alleen), dichte nadelähnliche Blätter, gut haltbares Holz (→ für ital. Cembali verwendet); Behausung von Salomo und Sulamith in freier Natur (Hohl 2,16)
- **Apfelbaum (hebr. *tappuach*)**: Symbol für den Messias, der Schatten, Schutz und Nahrung schenkt (Hohl 2,3); Äpfel als Zuckerlieferanten geben Energie (Hohl 2,5)
- **Der Ölbaum / Olivenbaum**: immergrün → Gottes bleibende Treue gegenüber Israel (Röm 11,16ff.; 11,29); Wurzel = Abraham, Isaak Jakob; Stamm = Zeugnis Gottes auf Erden; Zweige: edle Zeige = Israel; unedle Zweige = Nichtjuden / Heiden / Nationen
- Gehört zu den 7 Arten des Landes: 5Mo 8,8
- Olivenöl herstellen (vgl. „Gethsemane“, hebr. *gath shmanim* = Ölpresse, Mat 26,36):
 - 1. Zerquetschen der Oliven unter dem Mühlstein der Presse
 - 2. Sammeln der zerquetschten Oliven in Olivenkörben
 - 3. Pressen der Oliven in den Körben mit der Hebelarm-Pressen (vgl. 3x Gebet des HERRN in Gethsemane; vgl. Luk 22,44):
 - 1. Pressung: „Virgin Oil“: geeignet für den Tempel (Menorah, Speisopfer)
 - 2. Pressung: geeignet für Speisen, Medizin, Kosmetik
 - 3. Pressung: geeignet für Gebrauch: Seife, Öllampen im Haus)
- Olivenöl: ca. 1000 biologisch aktive Wirkstoffe, senkt LDL-Cholesterin, erhöht HDL-Cholesterin, erhöhen, gut für das Herz, senkt Blutdruck, verdünnt Blut, regt Gallenfluß an, fördert Verdauung, wirkt leicht abführend, verzögert Krebs und Alterung
- Olivenöl bewirkt das hellste Licht unter allen Pflanzenölen! → Menorah, 2Mo 25,6; 25,31-40
- Vermehrung durch Sprössline (→ Jes 11,1: „Schössling“ [hebr. *netzer*] aus seinen Wurzeln), vgl. „Nazaräer“
- **Feigenbaum (hebr. *te'elah*)**:
 - 800 Arten der Gattung ficus, typisch in Israel: *Ficus carica*
 - Das sensationelle Wunder seiner Bestäubung durch die Feigengallenwespe!
 - Früchte: hebr. *te'anim* (Feigen)
 - Feigenkuchen (hebr. *dvelah* [= Zusammengespreßtes]; 2Sam 30,12)

- Baum im Paradies (1Mo 3,6) → rauhe, gefingerte, grosse Blätter
- Gehört zu den 7 Arten des Landes: 5Mo 8,8
- Weinstöcke am Feigenbaum (1Kön 5,5; Mi 4,4)
- Feigenkuchen als Medizin: Jes 38,21
- Das Gleichnis vom unfruchtbaren Feigenbaum (Luk 13,6-9)
- Das Gleichnis vom Feigen und der Endzeit (Mat 24,32-33; Marl 13,28-29; Luk 21,29-30). Im Dezember verlieren die Feigenbäume ihre Blätter. Ende März kündigen sie den Sommer an mit neuen Blättern.
- Die Verfluchung des unfruchtbaren Feigenbaums (Mat 21,19.22; Mark 11,12-14; Luk
- 2 Arten von Früchten (in Israel):
 - Grüne Vorfeigen (hebr. *paggim*; reifen auf dem Vorjahresholz vom Mittsommer, essbar anfangs Juni, fallen leicht ab, vgl. Off 6,9; griech. *olynthos*; Hohl 2,13 [hebr. *paggim*]); vgl. Beth-Phage (= „Haus der Vorfeigen; Mat 21,1). Wenn sie im Juni reif sind, nennt man sie Frühfeigen (hebr. *bikkurim*; Jes 28,4; Mi 7,1). Sie schmecken besonders süß und sind sehr beliebt.
 - Auf den neuen Trieben entwickeln sich ab April kleine grüne Knospen, die schliesslich später im Jahresverlauf reife Herbstfeigen werden (hebr. *te'anim*), in der Zeit von August / September essbar. Das ist dann die Haupternte.
- **Dattel-Palme (hebr. thamar):** auffällig gerader Baum → ein Bild des Gerechten (Ps 92,13), besonders süsse Früchte, die Energie liefern und sehr nahrhaft sind, Palmenwedel bilden den Fest-Strauss für das Laubhüttenfest (3Mo 23,40; vgl. Off 7,9), zusammen mit Etrog (Zitronatzitrone; „Frucht von schönen Bäumen“), Myrtenblätter („von dichtbelaubten Bäumen“) und Bachweiden (*Salix acmophylla*) → Palmen = Treue Gottes in der Wüste, Etrog = Frucht, die durch die Prüfungen entstand, Bachweiden (am Jordan) = Gott führte bis zum Ende der Reise, Myrten = Gott führte ans Ziel in das verheissene Land, das gerodet werden musste
- **Akazie (hebr. shittah; Akazienholz = shittim):** 4 Arten in Israel, knorriger Baum in der Wüste, hartes, beständiges Holz, für die Stiftshütte verwendet (2Mo 25,5), LXX: „unverderbliches Holz“
- **Terebinthe (hebr. 'elah; 'elon):**
 - > 'il / 'ul = stark sein / erster sein / Führer sein. Es gibt 4 Arten in Israel, 1Mo 12,6 → Jos 24,26 → Ri 9,6
 - Terebinthe (lat. *Pistacia terebinthus*): 5-12m Höhe, ökologisch bedeutsam: widerstandsfähige Pionierpflanze, festigt Boden und reichert ihn an, erleichtert die Besiedlung für andere Arten. Ist von grossem Wert für Vögel und kleine Säugetiere, die sich von deren Früchten ernähren.
 - *Pistacia atlantica*: 8-12m Höhe, kann wohl bis ca. 1000 Jahre erreichen
- **Eiche (hebr. 'allon):**
 - > 'il / 'ul = stark sein / erster sein / Führer sein.
 - Tabor-Eiche, immergrüne Eiche, Kermes-Eiche
 - Kermes-Eiche: Wirtspflanze der Kermesschildlaus. Auf ihr werden Eier abgelegt, aus denen sich Würmer entwickeln. Im Mörser zerstoßene Würmer → Karmesin-Farbe (2Mo 25,4).

Literatur:

- Zohary, Michael., 3. Aufl. 1995, Pflanzen der Bibel, Stuttgart.
- Hareuveni, Nogah, Tree and Shrub in Our Biblical Heritage, Kiryat Ono, Israel, 1984.
- Heppe, F. Nigel, Pflanzenwelt der Bibel, Eine illustrierte Enzyklopädie, Stuttgart 1992.